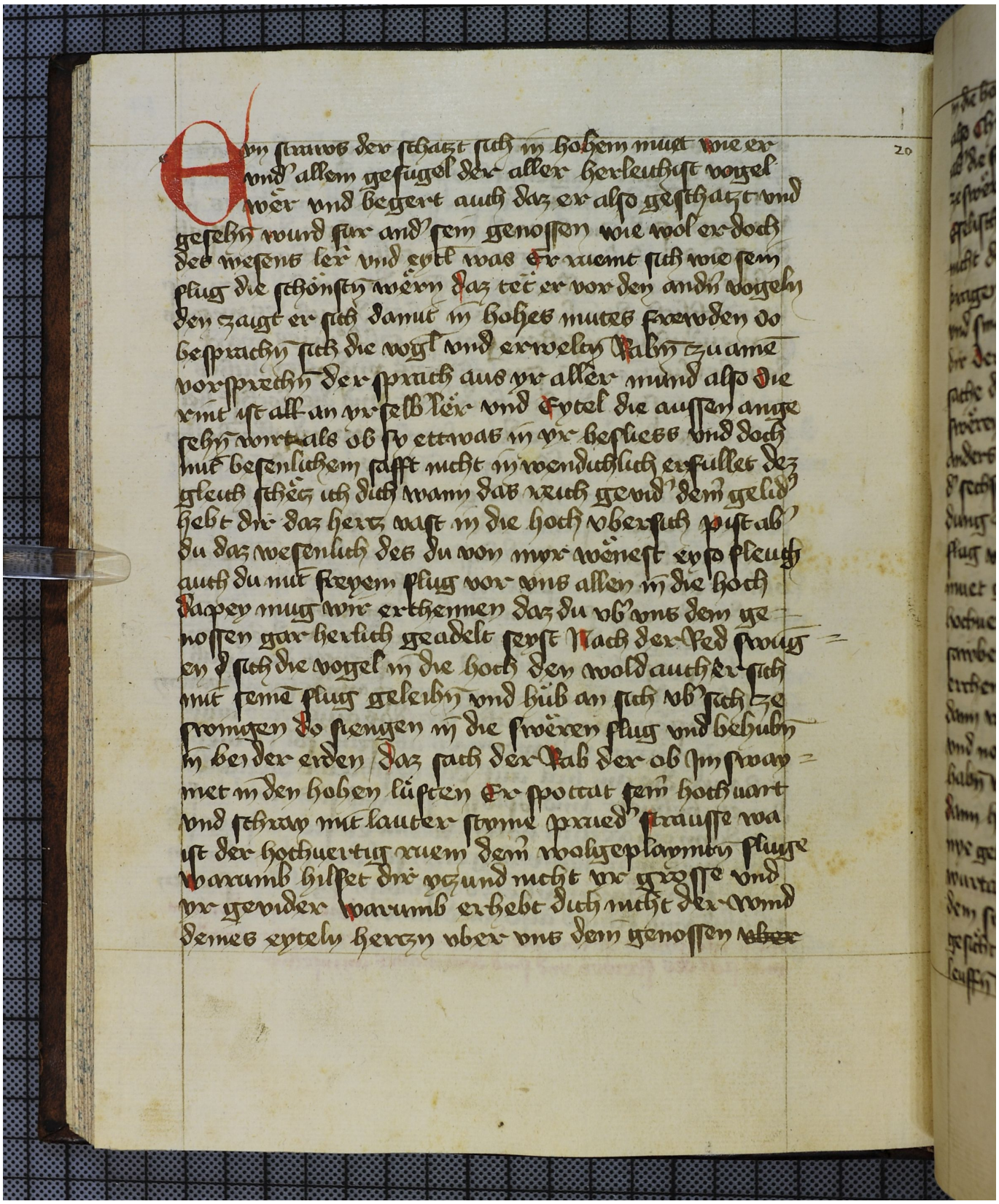
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Ein strauss der schatzt sich in hohem mut wie er
vnd allem gefugel der aller herleuchtist vogel
wer vnd begert auch daz er also geschatzt vnd
gesehen wurd fur andern sein genossen wie wol er doch
des wesens ler vnd eytl was Er ruemt sich wie sein
plug die schönsten wären daz tet er vor den andern vogeln
den zaugt er sich damit in hohes mutes freuden do
besprachen sich die voglt vnd erweleten Pfaben zuame
vorsprechen der spruch aus yr aller mund also die
rede ist all an yr selb lär vnd eytel die aussen ange
sehen wort als ob sy ettwas in yr besließ vnd doch
nit besenlichem safft nicht in wenduchlich erfullet dez
gleuch schätz ich dich wann das reuch gewand dem gelid
hebt dir daz hert rust in die hoch vberschwi pust ab
du daz wesenlich des du von mir wänest es so pleuch
auch du mit freyem plug vor vns allen in die hoch
dapey mug wir erkennen daz du vb vns dem ge
nossen gar herlich geadelt seyst Nach der red swung
en sich die vogel in die hoch den wold auch er sich
mit seine plug geleiten vnd hüb an sich vb sich ze
swingen do sienten in die swären plug vnd behuben
in bey der erden daz sach der Pfab der ob im swaw
met in den hohen lüften Er spottet sein hochuart
vnd schray mit lauter stime praued strausse wa
ist der hochuertig ruem dein wolgeplumten pluge
warumb hilfet dir yetzund nicht dir grosse vnd
yr geuider warumb erhebt dich nicht der wind
deines eytelen hertzen vber vns dein genossen vber